

Mehr Komfort fürs Wanderheim

Nordend Taunusklub Stammklub will seine Unterkunft auf dem Feldberg modernisieren und sucht Sponsoren

In die Jahre gekommen ist das Wanderheim, das die Frankfurter Sektion des Taunusklubs im Aussichtsturm des Hessischen Rundfunks auf dem Großen Feldberg betreibt. Die Planung für den Umbau läuft schon.

VON MATTHIAS BITTNER

Nicht mehr zeitgemäß. Das sagt Wolfgang Lenz über die Ausstattung im Jugend- und Wanderheim, das der Taunusklub Stammklub im Turm des Hessischen Rundfunks auf dem Feldberg betreibt. Elektrik, Duschen oder Toiletten entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard. Kein Wunder: Zum letzten Mal ist vor 40 Jahren modernisiert worden. „Da muss was passieren“, sagt der kommissarische Vorsitzende des Wanderclubs mit Sitz in der Eckenheimer Landstraße 57b.

Der Wanderclub vermietet die Unterkunft mit ihren 20 Schlafplätzen. Vor allem bei Familien und Schulklassen ist sie beliebt. 20 Euro pro Nacht und Nase kostet eine Übernachtung. Verpflegung ist nicht inklusive. „Wir sind bis September 2020 ausgebucht“, freut sich Lenz. Er wisse zwar, dass Wanderer keine Luxusherberge brauchen, ein Minimum an Standard dürften sie aber erwarten. Doch den gibt es derzeit nicht. Ein Beispiel: „Warmwasser kommt aus dem Boiler, haben drei Leute geduscht, ist es alle und man muss warten“, sagt Lenz.

Rücklagen aufgebraucht

Abhilfe soll eine Modernisierung schaffen, ein Architekt ist schon beauftragt worden. Mit Kosten in Höhe von 40000 Euro wird kalkuliert. „Wir alle beten zu Gott, dass es nicht mehr wird“, sagt Lenz. Denn dann wären die Rücklagen des gemeinnützigen Vereins komplett aufgebraucht. Und das will Lenz, der nach dem unerwarteten Rücktritt des Vorsitzenden im April dieses Jahres die Geschicke des Wanderclubs leitet, unbedingt vermeiden. Gesucht würden deshalb Sponsoren, die ein paar Euro übrig haben und dem Verein spenden können. Er denkt aber auch an Handwerker, die eventuell einige Arbeiten kostenlos ausführen.

Natürlich, so sagt Lenz, würden sicher auch Vereinsmitglieder zum Hammer greifen. Weil die meisten aber schon betagter seien, fielen die Eigenleistungen dann wohl doch eher gering aus.

Der Taunusklub Stammklub hat das Jugend- und Wanderheim vom Hessischen Rundfunk gemietet. Laut Lenz überweist der Club dem



Die Einrichtung im Wanderheim ist zweckmäßig, aber eben nicht mehr zeitgemäß. Wandverkleidungen sollen entfernt, Fußboden und vor allem sanitäre Anlagen erneuert werden. Wolfgang Lenz bemüht sich, dass die Modernisierung schnell umgesetzt werden kann. Foto: Jens Priedemuth

HR dafür rund 1000 Euro monatlich an Miete. Das Wanderheim hat zwei Stockwerke, bietet 20 Schlafplätze, eine komplett ausgestattete Küche und einen Aufenthaltsraum. Außerdem gehört ein Kiosk mit dazu, den der Taunusklub Stammklub verpachtet hat.

1902 hatte der Taunusklub den Aussichtsturm errichtet, für 2 Euro Eintritt kann man noch heute hoch zur Plattform und bei gutem Wetter die Sicht genießen. 1943 war der Aussichtsturm vollständig ausgebrannt, nachdem ihn ein deutsches Militärflugzeug im dichten Nebel gerammt hatte. Der Hessische Rundfunk baute den Turm 1949 wieder auf und setzte auf die Spitze einen Antennenträger, der heute nur noch als Reserve dient. Der Turm samt Wanderheim steht laut Lenz unter Denkmalschutz. Das mache die Umbaupläne etwas komplizierter, wie er sagt. Man sei aber in regem Austausch.

Boden wird erneuert

Neben den sanitären Anlagen soll auch der Fußboden erneuert und diverse Holzverkleidungen von den Wänden entfernt werden. Im Aufenthaltsraum möchten die Wanderer zudem eine Zwischendecke entfernen. Was darunter dann zum Vorschein kommt, weiß keiner so

genau. Wann die Arbeiten allerdings ausgeführt werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar. Sicher ist nur: Nach der Modernisie-

rung werden die Preise für Übernachtungen angepasst. Allerdings nur geringfügig, da ist sich Lenz ganz sicher.

► Taunusklub Stammklub

Wer spenden möchte, kann sich dienstags von 15 bis 17 Uhr telefonisch unter 55 93 62 melden.

2700 Kilometer Wanderwege im Taunus markiert

Im Januar 1868 wurde der Taunusklub auf dem Großen Feldberg gegründet. Die Bezeichnung „Stammklub“ im Vereinsnamen weist darauf hin, dass die Frankfurter Sektion 1883 als Gründerverein diesen Ehrennamen erhielt. Die 28 Zweigvereine zählen 2500 Mitglieder. Das Erkennungszeichen des Vereins sind die Ähre, die für die fruchtbare Landschaft im Vor- und Hintertaunus, sowie ein Eichen- und Buchenblatt für den Wald des Taunus. Wellen symbolisieren die Bäche des Gebirges, während Weintrauben auf den Rheingau, einen Teil des Taunus, hinweisen.

Vereinsmitglieder haben im Taunusgebiet ein 2700 Kilometer langes Wegenetz markiert – 900 Kilometer davon betreut der Stammklub. Es gibt aber auch die kulturgeschichtliche und den naturkundlichen Arbeitskreis sowie den Singkreis. Weitere Infos gibt es unter www.taunusklub-stammklub.de.bit



Im gemauerten Sockel des Aussichtsturms auf dem Großen Feldberg betreibt der Taunusklub Stammklub sein Jugend- und Wanderheim. Vor allem Familien und Schulklassen nutzen die Unterkunft, die gemietet werden kann. Foto: Jens Priedemuth